

Eigenen Bedarf im Projektmanagement (er)kennen.

STW führt Tool für Projektmanagement und Projektportfoliomanagement ein.



CS
Campana
Schott

Kleine und mittelständische Unternehmen haben oft keine vollständige Transparenz über ihre Projektlandschaft. Bei STW hat eine umfassende Bedarfsanalyse gezeigt, wo es im Projekt- und im Projektportfoliomanagement Optimierungspotenzial gibt.



Kundenprofil: Produkte für Mess- und Steuerungstechnik

Die Sensor-Technik Wiedemann GmbH (STW) mit Sitz in Kaufbeuren entwickelt, fertigt und vertreibt Produkte in den Bereichen Mess- und Steuerungstechnik, Telemetrie sowie Elektrifizierung des Antriebsstrangs und der Nebenantriebe für mobile Arbeits-, Nutz- und Sondermaschinen. Zudem bietet das Unternehmen Unterstützung in der Systemkonzeption und -realisierung sowie Softwarelösungen für Protokolle, Steuerungsfunktionalitäten, Inbetriebnahme sowie Überwachung und Wartung der Produkte.

Kundenprofil

STW mit Sitz in Kaufbeuren entwickelt, fertigt und vertreibt Produkte in den Bereichen Mess- und Steuerungstechnik, Telemetrie sowie Elektrifizierung des Antriebsstrangs und der Nebenantriebe für mobile Arbeits-, Nutz- und Sondermaschinen.

Ausgangslage

Bei STW war es immer schwieriger zu entscheiden, welche Projekte durchgeführt oder nicht realisiert werden sollten. Um wieder mehr Transparenz für die Projektentscheidung und -abwicklung zu erhalten, wollte das Unternehmen ein Tool für das Projektmanagement und Projektportfoliomanagement einführen.

Lösung

Bei STW wurden nach einer umfassenden Bedarfsanalyse verschiedene Anpassungen vorgenommen. Dadurch wurden die Voraussetzungen geschaffen, um das Unternehmen sowohl auf der strategischen Ebene, was das Projektportfoliomanagement angeht, als auch operativ auf der Ebene des Managements von Einzelprojekten zukunftsfähig aufzustellen.

Resultat

Das Unternehmen hat auf oberster Ebene wieder eine umfassende Transparenz erhalten, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. So lassen sich Projekte hinsichtlich Zielerreichung, Kosteneinhaltung und Termintreue deutlich verbessern.

Auch optimierte Mitarbeiterauslastung und geringerer Ressourcenbedarf sind die Folge.

Ausgangslage: Komplexe Herausforderungen

Durch den technologischen Fortschritt stehen kleine und mittelständische Firmen vor immer komplexeren Herausforderungen. So steigen die Zahl der Schnittstellen, die Spezialisierungen, die Abhängigkeiten in der Wertschöpfung sowie die Internationalisierung. Dadurch wird es immer schwieriger zu entscheiden, welche Projekte durchgeführt oder nicht realisiert werden sollten. Um wieder mehr Transparenz für die Projektentscheidung und -abwicklung zu erhalten, wollte STW ein Tool für das Projektmanagement und Projektportfoliomanagement einführen.

Campana & Schott identifizierte in einer Bedarfsanalyse vier Problembereiche: Im Projektportfoliomanagement fehlte die Transparenz über freie Kapazitäten und aktuelle Projektstatus, was zu einem unkontrollierten Projektportfolio und somit zu Überlastungen der Mitarbeiter und Projektverzögerungen führte. Fehlende Planung und Steuerung im Einzelprojektmanagement hatte ebenfalls Verzögerungen und Mehrkosten zur Folge. Die Verantwortlichkeiten an der Schnittstelle zwischen Projekt und Linie waren unklar, worunter die Effizienz in der Projektabwicklung litt. Schließlich waren die Entwicklungsprozesse und deren Einbindung in das Projektmanagement nicht definiert, so dass unrealistische Planungen und unklare Produkthanforderungen entstanden.

Lösung: Mehr Transparenz für Projektentscheidung und -abwicklung

„Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme und nutzenorientierten Analyse hat sich herausgestellt, dass die Einführung eines Tools nicht ausreicht, um eine transparente Projektabwicklung zu erreichen“, so Dr. Michael Schmitt, heute Geschäftsführer von STW und in der Analysephase noch Berater bei dessen Dienstleister Campana & Schott. „Um das individuell angemessene Projektmanagement zu ermitteln, sind zunächst Status und Bedarf des Unternehmens festzustellen.“

Dazu wurden bei STW im Anschluss an die umfassende Bedarfsanalyse verschiedene Anpassungen vorgenommen – auch, weil Geschäftsführer Schmitt das Projektmanagement zur Chefsache gemacht hat. So wurden die Voraussetzungen geschaffen, um das Unternehmen sowohl auf der strategischen Ebene, was das Projektportfoliomanagement angeht, als auch operativ auf der Ebene des Managements von Einzelprojekten zukunftsfähig aufzustellen.

Resultat: Die richtigen Entscheidungen treffen

„Mit einem umfassenden Ansatz für Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement (P3M), lassen sich Projekte hinsichtlich Zielerreichung, Kosteneinhaltung und Termintreue deutlich verbessern“, erklärt Dr. Michael Schmitt. „Auch optimierte Mitarbeiterauslastung und geringerer Ressourcenbedarf sind die Folge. Der wichtigste Vorteil ist aber, dass Unternehmen auf oberster Ebene wieder eine umfassende Transparenz erhalten, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Dazu müssen auch die inhaltliche Ebene sowie das Umfeld und die Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Schließlich hilft das beste Tool für das Projektmanagement nichts, wenn die Ziele nicht klar sind oder es keine Bereitschaft für Veränderungen in der Organisationsstruktur oder dem Produktportfolio gibt.“

Kennzahlen

- Schaffung von Transparenz für Projektentscheidung und -abwicklung
- Bessere Zielerreichung, Kosteneinhaltung und Termintreue in Projekten
- Einführung eines Tools für Projektmanagement und Projektportfoliomanagement

„Mit einem umfassenden Ansatz für Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement (P3M), lassen sich Projekte hinsichtlich Zielerreichung, Kosteneinhaltung und Termintreue deutlich verbessern.“

Dr. Michael Schmitt.
Geschäftsführer STW

Campana & Schott

Campana & Schott ist eine internationale Management- und Technologieberatung.

Seit 25 Jahren unterstützen wir Unternehmen ganzheitlich und mit Leidenschaft dabei, komplexe Veränderungsprozesse zu bewältigen – mit bewährten Methoden, Technologien oder schlicht den richtigen Menschen.

Die Leidenschaft für alle Facetten der Zusammenarbeit von Menschen in Organisationen und Projekten treibt uns dabei seit jeher an.

Weitere Informationen:
www.campana-schott.com

CS
Campana
Schott